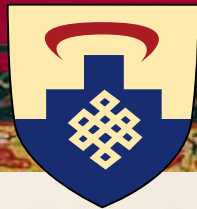


Stauchischer Bote

Ausgabe der Elhambra

Mai 613 n.SR.



Stauchisch burgundische Freundschaft



Die Burgunder Herzog Christian (rechts) und Hagen von der Wolkenburg

Swanhilds Ère/Herothien. – Als die Abendsonne die hohen Zinnen der Königsburg in goldenes Licht tauchten und Furwins Glanz den Horizont lodern ließ, gaben sich die Botschafter aus Burgund, allen voran Baron Lothar von Eichen, und das Stauchische Königspaar die Hand, den Bund der Freundschaft zu besiegeln, den sie in Worten festgehalten und zu Papier gebracht hatten. Burgund hatte mit dem Herzog Christian von Blankenberg und seinen beiden Diplomaten zusammen, eben jener Baron Lothar von Eichen und Hagen von der Wolkenburg, Herold des Herzogs von Blankenberg, schon in Auenfeld den dort erreichten Frieden befördert. In der Königsburg selbst nun, verkündeten es nun die Herolde des Königs und der Königin:

Stauchien und Burgund unterzeichnen ein Schutz und Trutz Bündnis, sodass äußeren und inneren Feinden geschlossen entgegen getreten wird. Zugleich eröffnet Burgund eine Botschaft in der Hauptstadt Stauchens und Stauchien im Gegenzug eine in Dijon, im Königreich Burgund. Die Hallen und Mauern des Herrensitzes des verstorbenen Grafen Ísenbarts von Welfengrund am luftigen Rand der Königsstadt sind hier im Gespräch und wie man sagt haben die Vorbereitungen in Haus und dem weitläufigen Gartenanlagen schon begonnen. Gärtner aus der Elhambra ließ die Königin zu jenem Zwecke anreisen, damit das lange vernachlässig-

te Grün in neuem Glanze erstrahlen und den rustikalen Charme der Gutsanlage geschickt kontrastieren kann. Kein anderer als Zuzman'O'Hashid ibn Nadril aus Thabronith-osham, ehemaliger Gartenmeister in den Gärten des Sulvans, als er noch das Kalifat Osham und den dortigen Palast mit seiner Anwesenheit begütete, ist feder- und pflanzführend, um die Gartenbaukunst der Elhambra mit dem pitoresk barbarischen Charme des feudalistischen Erbes Gerofels des Starken zu paaren.

Doch zurück zu den Königsgeschäften: Über dieses Bündnis hinaus sind die Hofschafften des äußeren Burgringes geräumt worden. Hier werden in den nächsten Monaten ebenfalls Baugeschäftlichkeiten den Hofalltag stören, sollen dort doch die Quartiere der aus Burgund zur Verfügung gestellten Reichgardisten aus Burgund untergebracht werden, die Stauchen in den Wehen der Nachkriegszeit bei der Stabilisierung der Wirrnisse des Bürgerkriegs unterstützen werden. Auch von einer Etablierung einer dauerhaften Leibgarde des Königs ähnlich dem schon gepflegten und wieder institutionalisierten Leibvasallendienst der Drachenritterinnen um die Königin herum ist die Rede. Hier soll v.a. die heimische Ritterschaft angesprochen werden. Arwyn von Wipfelsturm, Held der Orkenkriege und Retter des Königs ist hier ein Favorit bei der Frage um die Führungsposition.

Dies alles ist dem glücklichen Staucher ein Segen, so will man meinen, denn das Volk in Swanhilds Ère bejubelt die Vertreter des eigenen und fremden Landes. Ob jene Freude der immer noch brandende Jubel über den in Auenfeld errungenen Frieden oder das neue Bündnis ist, ist dabei wenig von Bedeutung. Die Handlungen der Majestäten sind wieder so, wie sie sein sollten, nämlich selbstbestimmt! Die Elhambra weiß, wovon sie in diesem Sinne redet,



Diplomat Lothar von Eichen

denn auch ihr Sulvan hat die Schlange am Herzen Freedlands mit den Füßen zertreten, bevor ihr Gift unser Land verderben konnte. Nur fehlt uns noch ein Zeichen der Krone: Unser Sulvan ist Herzog von Thobrinthien! Das sollte das Königspaar nicht vergessen bei aller Bündnissetzung mit dem Ausland.



Arwyn steht vor dem Drachenblut

König Sgrefried I spricht sein Urteil über den Inquisitionsritter



Sgrefried I zeigt sich als souveräner Herrscher Stauchens

Wir dürfen berichten von einem unglaublichen Ereignis: Sgrefried I frisch gekrönter König Stauchens und Sirinhilde III haben Arwyn von Wipfelsturm nach Swanhilds Ehr zitiert! Es wird gemunkelt, dass am heutigen Tage das Urteil über den einstigen Helden gesprochen werden soll.

Folgendes Bild bietet sich dem gespannten Zuschauer: Arwyn von Wipfelsturm trägt wieder den weißen Wappenrock der Inquisition. Auf seiner Brust prangt die Sonne auf seinem Rücken der Greif, das Wappentier seines Onkels. Er steht auf dem Platz, alleine direkt vor der königlichen Familie! Nun wird ein Zeichen gegeben, und schon erschallt die Stimme Sgrefrieds, womit augenblicklich alle Geräusche verstummen:

„Höre Stauchen! Wir Sirinhilde III. und Sgrefried I. verkünden: Arwyn von Wipfelsturm, Ihr seid hiermit all Euren Ämtern und Verpflichtungen enthoben, von nun an seid Ihr kein Ritter Weißenburgs mehr!“

Betretendes Schweigen beherrscht das Rund.

„Legt Eure Waffen nieder und den Rock der Inquisition ab!“
Wenig später sieht man Arwyn im Büßergewand vor dem König knien.

„Ihr seid ungeachtet Euren Verpflichtungen, Eures Rufes und Eures eigenen Lebens mehrfach das Risiko des sicheren Todes eingegangen um selbstlos und zum Wohle Stauchens zu agieren und habt Euch somit um Stauchen verdient gemacht! Selbstlos habt Ihr alles aufgegeben, was Ihr habt und Euch zur Gänze für Stauchen dem Wohlwollen der Faucher und des Volkes gemäß Eures ritterlichen Eides und Kodexes hingegeben!“

Überraschung ist auf allen Gesichtern zu sehen

„All Eure Taten zu erwähnen, vermag niemand! Deshalb sei beispielhaft für alle die Errettung des Königinnengemahls und heutigen Königs Stauchens, in aller Bescheidenheit mir selber, dargebracht.

Ihr habt Eure Wappen abgelegt und seid an den Westpass aufgebrochen um zu tun, was keinem zuvor gelungen ist, auch ihr selbst seid an dieser Aufgabe mehrfach gescheitert, doch schreckt Euch dies nicht zurück,

Ihr fandet Unterstützung bei Euren Freunden, ungeachtet Ihrer Titel und Zugehörigkeiten halfen sie Euch, doch dazu kommen wir zu einem anderen Zeitpunkt.

Ihr schrittet aus und begabt Euch weit in das Land welches von den grausamen Orken beherrscht wurde um, wie Ihr selber sagt, dem inneren Drängen in Euch nachzugehen, der Flamme Furwins, die stark in Euch brennt!

Ihr ward der Suchende, der fand!

Unbeschreiblich waren Eure Wege, wie es geschah, auf welche Pfade Euch die Faucher lenkten, vermag niemand zu sagen, doch Ihr fandet den Weg zu Reginsfars Blute! Ohne zu zögern befreitet Ihr mich und begabt Euch selbst an die Stelle der orkischen Geisel!

Ihr gabt mir alles – wohl mehr als gut für Euch gut war – um mich zu retten und mir den Weg aus der Gefangenschaft zu weisen. Ich bin Zeuge dafür, dass Furwin in diesem Ritter stark ist und dass Jener und ich unser Leben dem Odem des Feurigen verdanken!

An dieser Stelle möchte ich zum einen all jener gedenken, die Ihr Leben ließen. Senkt Euer Haupt zum Gedenken an die Toten!“

Es gibt mehrere Augenblicke des Schweigens.

„Und ich möchte den Fauchern danken: Reginsfahr dafür, dass er mich und meinen Geist gestärkt hat, da sonst wohl die Grausamkeit der Orken ihn gebrochen hätten und Furwin, dass er mir die Kraft und den Willen gab, zu leben!

Arwyn von Wipfelsturm Ihr gabt mir, was Ihr in Euch trugt und wart bereit, mehr zu geben als Euer Leben um mich zu retten und so Stauchen zu einen!

Ihr seid ein Held!“



Ein erleichtertes Raunen geht durch die Menge.

„Von nun an sollt Ihr einen weiteren Titel tragen:

Arwyn von Wipfelsturm – Held des Westpasses – Brennendes Blut – Ritter Stauchens!

Ihr habt den Eid geleistet Stauchen zu schützen und zu dienen, diesen

Eid habt ihr niemals gebrochen, nun fordere ich Euch auf, diesen Eid zu erneuern!“

„Ich Arwyn von Wipfelsturm schwöre hiermit voller Stolz das ich Stauchen, die Staucher und den Thron schützen und dienen werde!“

Der König zieht sein Schwert aus der mit Drachen bestickten Scheide und legt es Arwyn auf die Schulter.

„Im Namen von Sirinhilde III und Sgrefried I schlage ich Euch zum Drachenritter!“

Das Schwert wird von einer Schulter zu anderen geführt und dann zum Scheitel des knienden Ritters, dann steckt der König das Schwert wieder in die Scheide. Schaut dem vor ihm ehrfürchtigen tief in die Augen und schlägt ihm mit der flachen Hand ins Gesicht, doch obwohl das Klatschen weithin zu hören ist, bleibt jede weitere Geste aus!

„Erhebt Euch: Arwyn von Wipfelsturm – Held des Westpasses – brennendes Blut – Drachenritter Stauchens!

Nehmt Euer neues Wappen in Empfang und legt Eure Waffen an!“

Arwyn wird ein roter Wappenrock überreicht, er streift ihn über, auf der Brust ist nun der königliche Drache zu erkennen und auf dem Rücken der Greif, er legt den Waffengurt an und steht nun aufrecht vor König und Königin.

„Als Drachenritter seid ihr den Fauchern, Stauchen, den Stauchern und dem Thron verpflichtet!

STAUCHEN! ...“ spricht Sgrefried lauter als zuvor zum Volk

„... heißt Arwyn von Wipfelsturm willkommen!“

Alle Anwesenden jubeln! Aus dem wolkenlosen Himmel ist ein Donnerrollen zu hören!

Mit einer knappen Geste weist der König an seine freie Seite.

„Arwyn, nehmt Euren Platz an meiner Seite ein!“

Das brennende Blut stellt sich als Wächter an die Seite des Königs, das dargebotene Bild erfüllt alle mit Ehrfurcht: Die Königin und Ihre Töchter in den Armen der Ammem, steht dort, an ihrer Seite die Drachenritterinnen, auf der anderen Seite Sgrefried, das Drachenblut! Seine Seite wird durch den Helden des Westpasses, Arwyn von Wipfelsturm flankiert.

Wenn so die Zukunft Stauchens aussieht, dann erwarten uns prächtige Zeiten!

Das Dargebotene übertrifft alle Erwartungen, hofften oder fürchteten doch viele den Tod Arwyns, so ist doch nun allen klar,

dass es sich bei diesem um einen wahren Ritter und Helden handelt! Reginsfars Weisheit gaben dem König die Einsicht, dass dieser Mann an seine Seite gehört! Und Stauchen kann dies nur bewundern!

PORCA, Dein Gold nehm ich mir!

Sicherheit hat für die Porca höchste Priorität. Wir sorgen für ein sicheres Zahlungssystem, schützen als unsere Mitglieder der fahrende Händler aber auch Kontore und tragen zum Wachstum Stauchens bei.

Überall wo Gold im Spiel ist, versuchen Kriminelle durch betrügerische Aktivitäten anderen Schaden zuzufügen. Deswegen arbeitet die Porca kontinuierlich an der Weiterentwicklung bestehender Sicherheitssysteme, der Einführung neuer Technologien sowie sicherheitsorientierter Produkte. Dadurch verringern wir die Auswirkungen eines Betrugsfalls deutlich.

- Betrüger in Echtzeit stoppen!
- Stauchens Kampf gegen Betrug unterstützen!

Meldet Euch jetzt auf der PORCA!





Elhambrische Heilkunst in Duree Caresse gerne gesehen

Patelamunt/Elhambra. – Zwar sind die Lazarettzelte Duree-Caresse schon lange nicht mehr in jener Vielzahl in Stauchen zu sehen, doch ein Ort hat sich in den letzten Monaten zu einer wahren Zeltstadt entwickelt, die Lehrwillige und Lernbegeisterte gleichermaßen zusammenzuführen scheint. Elhambrische Medici und die Heiler aus dem Nachbarland waren die ersten, die noch zum Ende des Krieges hin ihr Wissen und ihre Erkenntnisse teilten und so selbst schwerste Fälle von Wunden oder Krankheiten, die der Krieg mit sich brachte, erfolgreich angehen konnten. Beide Seiten loben die Fertigkeiten der jeweils anderen und es scheint, dass im Süden Patelamunts, unweit der Grenze zur Akademiastadt ein neuer Hort des Wissens entstehen könnte. Der Patelamuntsche Kalifé Abid Amjad unterstützt in seiner Großzügigkeit und Weisheit jenes Vorhaben und hat seine Baumeister schon mit Plänen beauftragt, das nahe Kloster „Ursels Urstein“ zu einer entsprechenden Stätte auszubauen.

Unruhen in Patelamunt und Granador

Patelamunt/Elhambra. – Unwürdige Ratten treiben immer noch ihr Unwesen und berauben unschuldige Reisende und Geschäftsleute bis auf den Turban. Langsam werden Stimmen laut, die mehr und deutlichere Handlungen des Sulvans und der Kalifé erwarten. Marschall Ulrich soll, so hört man einzig, als Strategie die neue Taktik mit Hilfe der Weghüter, Männer in Waffen, die durch den Krieg schon gestärkt an jenes Werk gehen, und Gardisten der einzelnen Kalifate für mehr Sicherheit sorgen. Bis dahin muss man jedem Reisenden ans Herz legen, nur in großen Gruppen und mit bewaffnetem Begleitschutz das Heim zu verlassen. Selbst der Karawanenweg durch die Wüste ist nicht sicher, da sich durch den Sulvan zu Kriegsende geächtete abtrünnige Rukshar unter den Haulunken befinden, die sich mit den Abtrünnigen des Nordens zusammengetan haben und mit ihren Kenntnissen der Beschaffenheit des Weges und der Orientierung Vorteile in jeglichem Gebiete verschaffen können. Obacht also weiterhin!



Das Heiligenbild zum Ausschneiden

Im Gedenken an Nanivande aus Darkothien. Einzig in dieser Ausgabe des Boten ansonsten bei allen guten Straßenhändlern erhältlich. Der Erlös aus dem Verkauf der Heiligensammelbildchen kommt dem Ausbau der Pilgerstätte in Veldendt zugute.

Die heilige Nanivande empfing nach einer Vision die Male der Faucher (ein mit Brandblasen übersäter linker Arm, mit Frostbeulen übersäter rechter Arm). Sie ist verantwortlich für zahlreiche Wunderheilungen und verstarb im Jahre 386 n.SR. in ihrer letzten Wirkstätte nahe des heutigen Hochburg, wo sie auch heute noch verehrt wird. Sie gilt als die Schutzpatronin der Hirten und Barbieri.

Unterstützt den Heilig- Harne-Pilgerschrein in Veldendt



NANIWANDE AUS EISERN SEE



Hoher Besuch aus Trigardon erwartet



Hoch im kalten Norden der Mittellande an Flandern, Burgund und Brabant grenzend liegt das Reich mit dem wohlklingenden Namen Trigardon. Seine sogenannte Provincia Orientalis (idyllisch zwischen Drachenmeer und Tinarischem Meer gele-

gen) ist sonnenreiche Heimat des berühmten Said de Outremere. Der trigardon'sche Ritter trägt viele Titel, darunter den eines Barons, und er gehört somit dem höchsten Adelsstand seiner Heimat an. Eben jener Herr wird nun als ehrenvoller Gast Gräfin Agathes in unserer schönen Elhambra erwartet. Wie uns bekannt wurde, lernten sich Said de Outremere und die Gräfin von Rathelsbeck am reich gedeckten Tische des Herzogs von Burgund kennen. Hier waren sie zu Christians Hochzeitsfeierlichkeiten geladen. Baron Said selbst beging an selbigem Orte sein Wiegenfeste zu dem er mit äußerster freundlichen Zuverlässigkeit die stauchische Gesandtschaft einlud. Ein langanhaltendes Gelage erschien Said nur angemessen und so – nehmen wir an – wurde auf schon fast elhambrische Art bis zum ewigen Vergessen getrunken und gefeiert. Hier soll es auch zu einer Wette zwischen Gräfin Agathe und dem Trigardoner gekommen sein. Ob diese nun eingelöst wird, können wir nur vermuten. Die Elhambra jedenfalls freut sich, diesen hohen Gast und sein sicherlich eindrucksvolles Gefolge begrüßen zu dürfen. Zumal wir davon ausgehen dürfen, dass sich die Kulturen der Feuersteppen Stauchens mit denen Outremeres ähneln. Mit großer Spannung und untertäniger Ergebenheit erwarten wir die ausländischen Ehrengäste, ihre Reise möge angenehm sein und der Odem der Faucher möge ihnen den Weg versüßen!

Raetsel des Monats:

Ein Raetsel

Es war einmal ein Assine, der zwei Soehne hatte, die zur gleichen Stunde und gleichem Augenblicke aus dem Mutterleib geflossen waren. Kurz vor seinem Tode rief der Assine seine Soehne zu sich und sagte: „Steigt auf eure Pferde und reitet nach Gizem, und wessen Pferd als letztes ankommt, der soll mein Kalifat erben.“ Die beiden Prinzen bestiegen ihre Pferde und ritten ganz langsam nebeneinanderher, und jeder versuchte, hinter dem anderen zurueckzubleiben. Und als sie von weitem die Mauern und der rote Turm von Gizem erblickten, hielten sie an und warteten, so lange sie konnten, bis sie schliesslich aus dem Sattel stiegen und sich auf den Boden setzten. So sassen sie den ganzen Tag ueber, und es sah so aus, als wuerden sie ewig dort sitzenbleiben. Doch ganz ploetzlich sprangen sie auf die Pferde und rasten davon wie ein abgeschossener Pfeil.

Die Frage ist: Welche Loesung hatten sie in ihrer aussichtslosen Lage gefunden?

Gedicht des Monats:

Gerichts Ruba'i

Siedend an dem Wüstantage
brennt in mir die Frage
Was hab' ich denn falsch gemacht?
warum nur die Anklage?

Klirrend in der eisigen Nacht
Vor Grübeln bin ich aufgewacht
Und immer diese Frage:
Ihr Brüder, was hab' ich falsch gemacht?

Vor lieb- und gnadenlosen Richtern
Beim großen Gericht sind wir alle schüchtern
Ich pfeife auf die Fauchertugenden!
Ich müsst' erst mal ausnüchtern...

Al Kwarizmi, Der Unsterbliche

Jetzt ganz neu!

Leute • Storys • Trends

it

Stauben
K 1,60

Nr. 89 / 8.5.613 n.SR

www.stauben.com

Tobrinthien K 1,60

Herothien K 1,80

Das **STAR&STYLE** Magazin



Von wegen Glaubenskrise

Die neuen Bart-Trends machen auch in der Kirche Furore

S. 9-15



Exklusive Bildstrecke:
Die Enthauptung

Ausgekrimt und in alle vier Winde

Großinquisitor Krimbart Vierwind verlor den Kopf



MODE:

Trendfarben des Sommers: „Rot und gelb machen fröhlich und kommen gut an!“



Burgunds neue Mission
Diplomatie mit Pomp und Gloria S. 38/39 Modischer Schick aus dem Ausland



LIFESTYLE:

S. 30-33

Frühaufsteher leben länger!
„Wie ich zum Erleuchteten wurde“

Serie: **Karriere in der Politik**
Wie werde ich ein Pokerface?